

Nur die Sauna fehlt noch

Finnische Berufsschüler sind zu Gast in verschiedenen Kfz-Betrieben des Landkreises

VON
BERIT BÖHME

Acht Jugendliche aus Finnland lernen auf Einladung der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck den Alltag deutscher Auszubildenden kennen.

WORPSWEDE Schwierigkeiten haben die Kfz-Meister nur mit den Namen ihrer Zöglinge. Ansonsten sind sie zufrieden mit Meri, Samuli, Perttu und Co. Die finnischen Berufsschüler lernen derzeit im Landkreis Osterholz den Alltag in Kfz-Betrieben kennen.

Die Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck unterhalten Austauschprojekte mit Bildungseinrichtungen in Frankreich, den Niederlanden und Finnland. „Wir schicken im Jahr 35 bis 40 Leute“, erklärt Christiane Bodammer. Sie ist zuständig für den Bereich Internationalisierung. Im Gegenzug kommen ausländische Azubis in den Landkreis Osterholz. In Vorbereitung ist laut Bodammer zudem eine Kooperation mit Polen. Finanziert wird der Austausch durch das Programm „Leonardo da Vinci“ der Europäischen Union (EU). Neben den Kfz-Betrieben lernen die Gäste auch den Lernalltag der BBS Osterholz kennen und knüpfen in den Werkstätten Kontakte zu den deutschen Azubi-Kollegen. Gleichzeitig können alle ihre Englischkenntnisse aufpolieren.

Der Austausch mit Finnland laufe bereits seit vier Jahren,



Jugendliche aus Finnland schnuppern auf Einladung der BBS Osterholz-Scharmbeck in den Alltag deutscher Kfz-Azubis im Landkreis Osterholz hinein. Foto: Böhme

so Bodammer. Zwei der acht Lehrlinge absolvieren Dreimonats-Praktika. Die übrigen sind nur für drei Wochen zu Gast in Kfz-Betrieben der Region. Untergebracht sind die Skandinavier mitsamt ihrem finnischen Kfz-Lehrer in einem Gemeinschaftsquartier in Heilshorn. Leider sei die Unterkunft ein wenig abgelegen, räumte Bodammer ein. Die Jugendlichen seien deshalb abhängig vom Fahrdienst. Aber für Unterbringungsalternativen wie Gastfamilien fehle das Angebot. Zudem seien Jugendliche froh,

wenn sie ein wenig Freiheit jenseits der erwachsenen Argusaugen genießen könnten.

Turkka Kivilehto ist 17 Jahre alt und absolviert sein Praktikum bei der Firma Röse Citroen in Schwanewede. Um das Auslandspraktikum ergattern zu können, habe er in Finnland gute Leistungen erbringen müssen. Die Reise sei eine Art Belohnung für Arbeitseifer. Es sei spannend, die Ausbildungsweise anderer Länder kennenzulernen, so Turkka. Auch das Hineinschnuppern in die deutsche Lebensart gefalle ihm und er

könne sich vorstellen, später noch einmal nach Deutschland zu reisen. Nur die Sauna vermisse er sehr, gesteht er lachend. Turkkas Kollegin Meri Järvi ist Gast-Azubi im Autohaus Rast in Osterholz-Scharmbeck. Die Autos seien natürlich die gleichen, aber die technische Ausstattung und die Herangehensweise unterschieden sich von finnischen Werkstätten, so Meri.

Wilhelm Windmann ist Schulleiter der BBS. „Für Jugendliche ist es ganz wichtig, dass sie solche Erfahrungen machen“, ist er überzeugt.